

Lofen, 18/8 1892.

Liebe Mamma!

Jetzt vor einem Jahre schiedest Du von Lofen! Da fuhren wir zusammen im Wagen nach Laatzfelden und machten Pläne, sprachen Hoffnungen & Befürchtungen aus, und nun hat sich ja Alles zum Guten gewendet.

Herrn es nur so bleibt! Herrn ich nur Glück & Anerkennung sende! An mir, d. h. an meinem heissen Eifer & festen Willen, wird gewiss nicht fehlen. Gott gebe mir die Gesundheit, Kraft & Ausdauer zu meinem schweren & anstrengenden Berufe!

Seit Pappas Scheiden ist es hier recht einsam — aber doch nicht weniger schön. Die Bayreuther Reise, zu der ich mich nur schwer entschloss, darf

Ich nicht gerne allein Lieb, brachten
mich trotz aller Mühseligkeiten der-
selben (ich fuhr hin in zurück je 28
Stunden Personenzug III. Classe, meist in
größlicher Gesellschaft, um zu sparen)
über den Abschred von Papa einigermaßen
hinans. Es kostete mir da Spaß ziemlich
viel Geld, zumal ich keine Frei-Karte
zum Reisen erhalten hatte, in Bayreuth
immer theurer wird. Ich schreibe nun
die Berichte fürs Grazer Fezblatt in
Hoffe nur, das sie mir wenigstens
theilweise die Kosten decken werden.
Auch habe ich in den wenigen Tagen,
die ich noch hier bin, noch viel zu
thun: den 4. Satz Raff zu arrangieren
u. s. w. Ich muß ja doch längstens am
28. d. M. reisen, um früher ein paar
Tage, nicht in München zu orientieren.
In Bayreuth traf ich viele Bekannte
in d. Keil v. Fran, Frau Schwarz-Reinig-
haus, Frau Griesbach, Dr. Berge mit Dr. X
aus Graz, Prof. Hersche, Knudson
(Starkes Freund), unzählige Bekannte



aus Berlin, München, Wien, Dresden
etc etc. Über die Aufführungen war ich
entzückt. Darüber liest du auch
meine Berichte. Besonders der, Faunhäuser,
der mir in Bayreuth noch neu war, inter-
essirte mich im hohen Grade. Etwas
ähnliches, wie da Venusberg, kann
sich die kühnste Phantasie nicht aus-
malen. Das muß man sehen. Erler
(mit Frau n. Schwager) war auch da. Er ist
sehr lieb gegen mich gewesen. Er möchte
mir gern die Composition einer großen
Oper übertragen. Meine Clavierstücke
will er nehmen, aber nur, wenn ich auf
ein Spott Honorar eingehe: 100 Mark jetzt,
100 Mark nach Verkauf der ersten 300 Exem-
plare n. wieder 100 Mark nach weiteren
300 Exemplaren. Was soll ich da thun?
Es ist ein Elend. — Mit dem lieben
guten Muck war ich viel zusammen
(alle Redereien wegen des Scandals mit der
P. waren reine Erfindung & Gemeinheit)
Er ist ganz gebrochen über die Bayreuther

Erlebnisse, die den gemeinsten Indigenen
(Mott!) entspringen. Er sieht auch dass
aus in Kränke sich noch immer so sehr
über den Tod seines Kindes. Meine Theil-
nahme that ihm sehr wohl. Er war immer
mit mir zusammen. Mit den Künstlern ver-
kehrte ich wenig, da seit der Anflassung des
Angermann kein rechter Vereinigungspunkt mehr
besteht. Auch ist mir dieser Verkehr zu schaal
zu eckelhaft. Im Faunhauer' hatte ich Laus-
eggers' Billeet, von den 'Meistersingern' hörte ich
nur den III. Act (schwindelt mich hinein), die 2 an-
deren Acte theilweise nur im Orchesterzimmer; zum
'Parasol' hatte mir Levi ein Billeet gegeben.
Levi hatte sich bemüht, im Hebrufried' ausstand-
halber meine Karte abgegeben. Auch Johlig
sah er — sprach ich. Er war ungeheuer artig
freundlich. Er pfleg vom 'Leilmur' an. Einen begeisterten
Anhänger habe ich gefunden, den künftigen jungen Concert-
meister für Graz (vom 1. Sept. an): Beermann aus Gübeck, ein
sehr lieber Mann. In Graz sprach ich mit Brandlauer-
Oberndorfer geht es vorläufig besser. Die Liebe war püch-
terlich. Als ich wieder nach Koper kam war ich ganz glücklich
Es ist doch himmlisch hier. Am Samstag ist hier großes
Concert im Bräu-saal. Ich in Chili wurden zur Mitwirkung
eingeladen. Deshalb telegraphirte ich um die glögen Faunbieder
die ich mit dem Bräumer Musikdirector Nitzler spielen
soll. — Was hat dir denn gefehlt, Mama? Ich bin in
großer Sorge, ~~da~~ da du von deinem Kranken im Borge-
ten Chili schreibst. Nun zum Schluss: Ich bitte die Carten
sogleich durch Feder verpacken ~~zu~~ durch Kloiber ab-
zuwickeln zu lassen, ebenso Koffer in Kiste. Es umgibt
in Kiste dich in dem liebe dein dankbarer Sohn Willeh

Es ist für mich ein...
ich würde sich gleich auf dem...
Kopfe...
Kopfe...
Kopfe...